

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Sagen und Novellen aus Oldenburgs Vorzeit

Lambrecht, Heinrich Gerhard

Oldenburg, 1852

Landesbibliothek Oldenburg

Shelf Mark: GE IX A 405 A

Entstehung der Stadt Oldenburg.

[urn:nbn:de:gbv:45:1-931586](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-931586)

Entstehung der Stadt Oldenburg.

Von dem Enkel des Königs Wittekind, dem Herzoge Walbert, hat unsere Stadt und danach das ganze Land den Namen erhalten.

Walbert war der Sohn des Herzogs Wiegbert, der seinen Sitz zu Wildeshausen hatte, und heirathete die einzige Tochter eines Grafen von Lessona, Altburga mit Namen.

In der Mitte des neunten Jahrhunderts erbaute Walbert seiner schönen Gemahlin zu Ehren ein Schloß, welches er Altburg nannte. Aus dieser Benennung ist später der Name Oldenburg entstanden, nachdem allgemach in der Nähe dieses Schlosses eine kleine Stadt angebaut worden war.

Es hat also unsere geliebte Vaterstadt ein Alter von fast 1000 Jahren.

In alten Chroniken findet man hie und da wohl vermerkt, daß Heinrich der Löwe, Herzog von Braunschweig, das Schloß Oldenburg erbauet habe. Dem ist aber nicht so. „Heinrich der Löwe“, sagt der alte oldenburgische Chronikschreiber Hermann



Hamelmann, „hat's wohl befestiget, aber ist vor seiner Zeit bereits erbawet gewesen.“

Da aber die Stadt Oldenburg ihre Entstehung eigentlich nur einer schönen Frau verdankt, so hat sie aus Dankbarkeit, und schon von uralter Zeit her, immer viel schöne Weiber hervorgebracht, und all' die schönen Frauen- und Jungfrauengesichter, denen wir noch heutzutage begegnen, sind der Dank der alten, tausendjährigen Oldenburg, die es noch nicht vergessen hat, daß ein schönes Frauenantlitz sie einst entstehen ließ an der heimlich und traulich murmelnden Hunte, an deren Ufern sie immer schöner sich entfaltet und ein stilles, friedliches Glück gefunden hat.

Heil dir! geliebte, traute Vaterstadt!



Der Sahder Meerbusen.

